

Prechtiger Laborn
Cap 3.



J. Bratmus

Des

Kaisers Thräne

(The Monarch's Tear.)

für

BARITON ODER BASS

mit Begleitung des

PIANOFORTE

VON

Moritz Reuschel

OP. 18.

2^{te} Folge der Lieder - Sammlung mit Piano-Forte-Begleitung N^o 1119.

N^o 19175.

Pr. M. 75

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union.

B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ

Schott & C^o London. P. Schott & C^o Paris. Gebrüder Schott, Brüssel.

158 Regent Street

70 rue du Faubourg Montmartre

82 Montagne de la Cour.

Schott & C^o Sydney

281 George Street

DES KAISERS THRÄNE.

(THE MONARCH'S TEAR.)

Gedicht von E.S.

MORITZ PEUSCHEL Op. 18.

Maestoso.

STIMME.

PIANO.

f

dim.

p

dol.

f

p

Es sau - set der ei - si - ge Wind mit Macht durch Russ - lands Fel - der in
The wind it is how - ling with stor - my might, O'er Russia's lands, in

dunk - ler Nacht. Es ir - ret im Schnee das gros - se Heer und vor ihm rei - tet der
dar - kest night, On snow covered plains the ar - my roam, Their mo - narch leads them

Kai - ser ein - her. Er schaut mit Kum - mer die
back to their home. He marks and sad - ness is

ar - me Schaar, die schon dem To - de ver - fal - len war. Es schweifte sein Au - ge lang
in his eye, Where dead and dy - ing a - round him lie. His heart it is hea - ry with

ü - ber sie hin und ei - ne Thrä - ne glänz - te darin.
sor - row and fear, And in his eye there glan - ces a tear.

f *risoluto.*

Da stutz - te sein träu - ri - ges Ross und stand; der Kai - ser sei - nen Blick zur
Then fal - tered his ti - red and feeble steed, His wea - ry Master paused, and

p *fr*

Er - de ge - wandt! Auf dem kal - ten Schnee lag ein Krie - ger da hin, die Thrä - ne des Kai - sers, sie
droo ping his head Where a sol - dier lay on the with chil - lysnow The tear of the mo - narch fell

fiel auf ihn, die Thrä - ne des Kai - sers, sie fiel auf ihn. Da hob sich der Krie - ger noch
on his brow, The tear of the mo - narch fell on his brow. Then slow - ly the sol - dier rose

più mosso.

cres. *f* Tempo di marcia.
ein - mal auf und rief zu den theu - ren Krie - gern hinauf: „Kam - ra - den, Genos - sen, be -
up once more And cried to his che - rished com - rades of yore: „O com - rades and friends ye can

cres. *ff*

nei - det mich, die Thrä - ne des Kai - sers, sie fiel auf mich! Es rühmt sich kein Marschall, kein
en - vy me, The tear of our king it has fall'n on me. No ge - ne - ral so proud was

Of - fi - zier, dass Gle - i - ches demsel - ben ge - schah wie mir!
e - en so blest, No star e - ver shone bri - ghter on his breast.

più lento. *poco a poco riten. e dim.*

Nimm du, mein Kai - ser, den letz - ten Gruss von
 Ah take, my mo - narch the last sa - lute! Thy

più lento. *poco a poco riten. e dim.*

morendo. *pp poco rit.*

Ei - nem, der hier er - blas - sen muss:
 soldier must rest his wea - ry foot?

pp poco rit.

Andante religioso.

Er hat es gespro - chen, er sin - ket zurück, der Kai - ser wand - te zum Himmel den Blick, er -
 His voice sank a - way and his life it was gone, One up - ward look and the king he rode on, His

riten.

-grif - fen war tief sein ei - ser - nes Herz und mäch - tig berühr - ten ihn Rüh - rung und
 fa - ce won its iron calmness a - gain, But deep in his heart struggled an - guish and

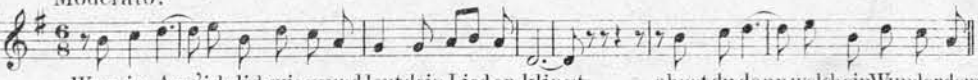
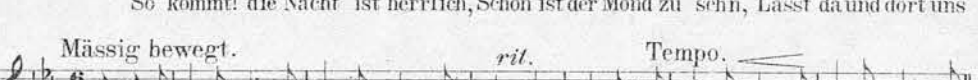
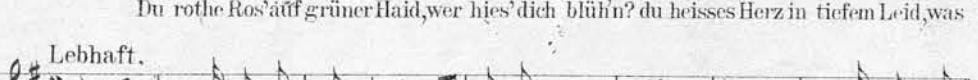
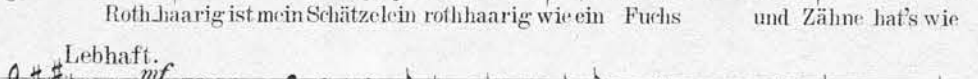
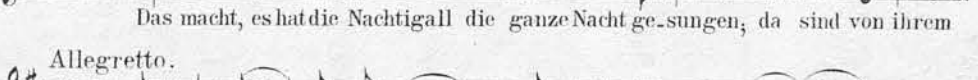
colla voce.
rit. n.

a tempo.

Schmerz.
 pain.

pp *sempre legato.*

Ped * Ped * Ped * V V V V

CH. GOUNOD. „Sérénade.“ hoch (G dur) mittel (F dur) tief (E dur)	M.1.—	Moderato.  Wenn im Arm' ich dich wiege und laut dein Lied erklingt ahnst du dann welchein Wunder dem
G. BRAGA. „La Serenata.“ hoch (G dur) mittel (F dur) tief (Es dur)	M.1.25.	Andante con moto.  Welch süsse Töne hör' ich hier, Lockend und leis' erklingen? Durch den Wald, durch die Luft bis
H. ESSER. „Grüner Frühling kehr' ein hoch (As dur) mittel (E dur)	M.1.—	Allegretto.  Die Zweige flüstern im ersten Strahl, kehre Frühling kehr' ein ins Thal küsse uns wieder mit
C. GOLDMARK. „Waldtraut.“ hoch (E dur) mittel (D dur) tief (C dur)		Mässig bewegt.  Ich ging im Wald durch Kraut und Gras und dachte dies und dachte das da hört' ich es kommen und
D. GUGLIELMO. „Tröst im Lied.“ hoch (Es dur) mittel (C dur)	M.1.—	Allegretto non troppo.  Vöglein singe hold in mein Leiden! Mag dein Sang mir Tröstung leihen. Bleib' hier flich nicht!
GUSTAV. „Im Rosenduft.“ hoch (G dur) tief (Es dur)	M.1.—	Andantino.  Im Ro-sen-duft vom Blüthen-hain um-fan-gen wo Frie-de wohnt in-mitten
TITO MATTEI. „Gen Morgen.“ „Schlummerlied.“	M.1.— M.1.75.	Allegretto.  Komm und er-wecke vom Traum den Wald Son-ne der Frühe mit ro-si-gem Glän-zen! Andante.  Wo der Rosen Fülle Uns mit Duft be-rauscht Aus der Knospen-hülle Maaslich heimlich
CH. MOULTON. „Nimm dich in Acht.“ hoch (Des dur) mittel (B dur)	M.1.25.	Allegro moderato.  Ich kenn' ein Mäd-chen hübsch und fein Nimm dich in Acht! Das kann bald
E. PALADILHE. „Mandolinata.“ hoch (G & F dur) mittel (E dur) tief (D dur)	M.1.25.	Allegretto vivo.  So kommt! die Nacht ist herrlich, Schon ist der Mond zu schön, Lässt da und dort uns
E. STEINBACH. „Du rothe Ros.“ hoch (Es dur) tief (C dur)	M.1.—	Mässig bewegt.  Du rothe Ros' auf grüner Haid, wer hies' dich blüh'n? du heisses Herz in tiefem Leid, was
„Rothhaarig ist mein Schätzelein.“ hoch (G dur) tief (Es dur)	M.1.—	Lebhaft.  Rothhaarig ist mein Schätzelein rothhaarig wie ein Fuchs und Zähne hat's wie
ROB. VOLKMANN. „Die Nachtigall.“ hoch (E dur) tief (Des dur)	M.1.—	Lebhaft.  Das macht, es hat die Nachtigall die ganze Nacht ge-sungen; da sind von ihrem
CH. de YRADIER. „La Paloma.“ hoch (D dur) tief (B dur)	M.1.—	Allegretto.  Mich rief es an Bord, es wehte ein frischer Wind. Zur Mut-ter sprach ich: o

Eigentum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union

MAINZ, B. SCHOTT'S SÖHNE.
 London, Schott & Co. 159 Regent Street.
 Paris, P. Schott. 70 Rue du Faubourg St. Honoré.
 Brüssel, Gebrüder Schott. 82 Montagne de la Cour.
 Sydney, Schott & Co. 281 George Street.